

Erfolg ist kein Zufall



BETRIEBSRATS-
WAHLEN 2022

Liste **3**
wählen



BETRIEBSRAT
Werk Berlin
Mercedes-Benz Group

Wir wollen **das Werk** für die nächsten **Generationen sichern**

Ihr beide seid die Spitze der IG-Metall Liste. Was möchtet Ihr fortsetzen und was möchtet Ihr in der Betriebsratsarbeit ändern?

Fevzi: Sehr gut angekommen sind unsere kurzen Videos zu aktuellen Themen. Außerdem werden wir die Bereichsversammlungen vor und nach den Betriebsversammlungen als Standardformat einführen. Beides dient dazu, Euch als Belegschaft noch stärker einzubeziehen.

Bojan: Wir wollen als Betriebsrat immer dienstags vor Ort sein, am besten mit allen Betriebsrät*innen im ganzen Betrieb. Wir wollen rausgehen, um uns Feedback abzuholen, thematische Schwerpunkte zu setzen oder Aktionen vorzubereiten.

Das letzte Jahr war hart, das Werk stand vor dem Aus. Wie geht es Euch heute damit?

Fevzi Sikar: Das Werk ist gerettet. Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Für uns ist es der Meilenstein zur Neuausrichtung, mit dem wir die Arbeitsplätze der Kolleg*innen sichern. Das haben wir als Betriebsrat gemacht, zusammen mit der IG Metall als unserem starken Partner an der Seite.

Bojan: Nach dem erfolgreichen Abschluss heißt es jetzt: Weiter den Kopf hochhalten und den Blick nach vorne richten. Wir wollen die kommenden Jahre gestalten.

Wie schätzt Ihr das Erreichte ein?

Fevzi: Der erste Schritt ist geschafft,

die weiteren und den weiten Weg der Transformation müssen wir noch gehen. Bojan: Mit dem Elektromotoren-Kompetenzcenter und dem Digital Factory Campus haben wir ein Alleinstellungsmerkmal mit vielen Chancen für die Produktion. Unser Werk wird ein zentraler Fokus in der Daimler-Welt.

Wie habt Ihr die Wende geschafft?

Fevzi: Das war für die Kolleg*innen und für uns im Betriebsrat eine harte Zeit. Wir konnten es nur durch Euren Einsatz und den Schulterschluss mit der IG Metall schaffen.

Bojan: Die Konzepte unserer Berater, die uns die IG Metall vermittelt hat, haben maßgeblich dazu beigetragen. Das ging vor allem über deren Konzeption und deren Sachverstand, weil wir dadurch Alternativen vorschlagen und einfordern konnten.

Was steht für die nächsten vier Jahre an? Was habt Ihr Euch vorgenommen?

Fevzi: Nach der Verhandlung ist vor der Verhandlung. Wir wollen die Zukunft unseres Werkes durch zusätzliche innovative Konzepte gestalten. Im Zentrum steht, dass wir die Beschäftigungszahl hoch halten.

Für was stehen die Kandidat*innen auf der IG Metall-Liste?

Bojan: Unsere Liste bildet die gesamte Belegschaft ab, wir kennen also die



Fevzi Sikar, 50, Instandhalter und freigestellter Betriebsrat

Warum trittst Du an?

Ich will die Betriebsratsarbeit proaktiv voranbringen, nicht nur reagieren. Vom Ende gedacht, heißt das immer, vom Konflikt zur Lösung zu kommen.

Was macht Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Ich stehe auf Bewegung, ich fahre gerne Rad, mache Gymnastik und gehe lange spazieren. Ich lese Fachliteratur und es macht mir sehr viel Spaß, mit meinen Liebsten und meinen Freunden gemeinsam zu essen.

Bedürfnisse der Mannschaft. Wir stehen für eine starke Arbeitnehmervertretung, die Konzepte hat und die den Konflikt nicht scheut, wenn es sein muss.

Was können IG Metall-Betriebsräte besser?

Fevzi: Wir haben die Erfahrung in der Auseinandersetzung, das weiß

Bojan Westphal, 34, Produktionsmechaniker und Betriebsrat

Was hast Du Dir für die Legislatur vorgenommen?

Ich stehe für eine sehr transparente Betriebsarbeit. Ich will mehr Leute zur Betriebsratsarbeit einladen und will über mehr Kanäle besser informieren. Wir IG Metall-Betriebsräte sind der starke Arm der Belegschaft.

Was macht Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Ich bin Kickboxer, finde aber auch Dart und Tischkicken cool. Ich genieße die Natur, bin aktiv im Garten und versuche, mich auf allen Ebenen weiterzuentwickeln.

jeder. Wir sind aber vor allem stark in der Entwicklung von Konzepten. Mit unserem IG Metall-Netzwerk und dem Gesamtbetriebsrat haben wir den Zugang zu Politik und Presse, zu fundiertem Wissen, zu Konzepten, Zahlen und Informationen. Dadurch sind wir über das Werk hinaus sehr stark vernetzt.

Bojan: Wir sind innovativ, ehrgeizig und willensstark. Unsere Grundlage ist, dass wir uns permanent in der IG Metall weiterbilden. Deswegen sind wir Zukunftsgestalter. Wir wollen das Werk für die nächsten Generationen sichern.

Ihr könntet auch ganz normal Euren Job ausüben. Warum engagiert Ihr Euch im Betriebsrat?

Fevzi: Ich will meinen Beitrag leisten, die Zukunft mitentwickeln und diese gestalten. Das gelingt nur mit den Menschen um mich herum.

Bojan: Gemeinsam im Betriebsrat können wir sehr viel erreichen, alleine nicht. Einen Ast bricht man schnell, ein ganzes Bündel an Ästen nicht.

Wie wird sich Daimler Marienfelde entwickeln, wie sieht der Standort Berlin in der Zukunft aus?

Fevzi: Wir werden Pioniere in der Transformation der Automobile in Berlin sein. Wir werden gemeinsam mit Politik, Gewerkschaften und Wissenschaft neue Wege gehen, wollen neue Potenziale finden, die Fertigungstiefe der E-Mobilität entwickeln und umsetzen. Das gibt es so nur in Berlin.

Was heißt das für die Arbeitsplätze an Maschinen und am Schreibtisch?

Bojan: Da wird sich Einiges ändern. Wir bauen in Zukunft keine Verbrenner mehr, sondern E-Motoren. Daher werden sich die Inhalte wesentlich ändern. Wir möchten Euch mit der richtigen Qualifizierung befähigen.

Wie unterstützt der IG Metall-Betriebsrat die Belegschaft auf dem Weg in die Zukunft?

Fevzi: Wir bekommen nicht nur das E-Kompetenz-Center, sondern auch das Schulungs- und Befähigungszentrum. Diesen Aufbau begleiten wir als Betriebsrat. Wir holen jeden dort ab, wo er steht. Keiner braucht Angst haben, nicht mitgenommen zu werden. Wir wollen den richtigen Menschen für den richtigen Job finden. Weg vom Starren hin zum Flexiblen.

Wo steht das Mercedes Benz Werk Berlin in vier Jahren?

Fevzi: Als Standort Berlin werden wir ein Leuchtturm dafür sein, wie man als Produktionsstandort die Transformation gestaltet, um Arbeit und Fertigungstiefe in Berlin zu schaffen. Wir werden nicht mehr die graue Maus im Konzern sein, sondern gemeinsam mit Politik, Wissenschaft und IG Metall eine gute Zukunft für uns alle sichern.

Das haben wir erreicht – weil wir uns **mit Euch stark** gemacht haben

An unserer Seite steht die weltgrößte Gewerkschaft, die IG Metall. Wir machen aus Konflikten Lösungen. Das sind die Gründe, warum wir als IG Metall-Liste in den vergangenen Jahren viele kleine und große Dinge in unserem Werk durchgesetzt haben. Hier lest Ihr acht Argumente, die IG Metall-Liste zu wählen.

1. Das Werk gerettet – das macht den Unterschied

Im Herbst 2020 hieß es vom Vorstand: Keinen weiteren Cent Investitionen in den Verbrenner-Standort Berlin – sie verkündeten das Aus für Daimlers älteste Produktionsstätte, Sterben auf Raten inklusive. Wir haben uns ins Zeug gelegt: Die Mannschaft mobilisiert, die Reihen geschlossen und mit unserer IG Metall Berlin eine Zukunft für unser Werk gesucht. Wir haben die Politik auf unsere Seite und Wirtschaftsfachleute an Bord geholt, mit denen wir alternative Konzepte und neue Produkte gefunden haben. Schon im März 2021 verkündete das Management dann gemeinsam mit dem damaligen Regierenden Bürgermeister: We go electric – Daimler baut ein Kompetenzzentrum für Digitalisierung in Marienfelde, gemeinsam mit Siemens. Unser Erfolg. Heute haben wir es schwarz auf weiß: Marienfelde wird Exzellenz-Standort für E-Mobilität bei Daimler. **Danke Mannschaft, danke Berliner Politik, danke IG Metall.**

2. Aus Leiharbeit werden Daimler-Kolleg*innen

Schon von 2015 bis 2017 haben wir 60 ehemalige Leiharbeiter*innen in Festanstellung holen können. 2018 haben wir bei der Werksleitung durchgesetzt, weitere 40 Kolleg*innen aus der Arbeitnehmerüberlassung in Bau 25 Camtronic zu Daimler-Kolleg*innen zu machen: Damit haben wir eine sichere Zukunft und Planungssicherheit für 40 Familien ermöglicht. **Willkommen Kolleg*innen.**

3. Fremdvergaben – her damit!

Schon vor Corona wussten wir: Zu viele Fremdvergaben sind Gift für eine reibungslose Produktion. Also haben wir erst in Bau 1, dann im ganzen Werk richtig Stunk gemacht und dem Management Hürden in den Weg gelegt. **Weniger Fremdvergabe, mehr Wertschöpfung für uns in Berlin.**



4. Mit Leitbild die bessere Zukunft bauen

Ein zukunftsorientiertes, innovatives Werk, in dem wir sicher arbeiten und attraktive Arbeitsplätze haben. Offene Kommunikation mit allen Beteiligten – wir im Betriebsrat sind qualifiziert, kompetent, innovativ und offen für Veränderungen, um den Wandel zu gestalten: Das alles zählt zu unserem Leitbild, mit dem wir als Betriebsrat jeden Tag arbeiten. **Zukunft machen, mit Euch gemeinsam.**

5. Krankenrückkehrgespräche – nie ohne uns!

Es gibt Vorgesetzte, die sich immer wieder über gelebte Regeln und Gesetze im Werk hinwegsetzen. Einer hat sogar sogenannte „Auffällige“ – damit meinte er Kolleg*innen, die krank waren – zu sich zu einem „Kennenlerngespräch“ zitiert. Dem haben wir einen Riegel vorgeschoben. **Nie zur Führungskraft ohne uns.**

6. Das Wichtigste überhaupt: Zukunftssicherung aller Arbeitsplätze bis 2030!

Wenn unser IG Metall-Gesamtbetriebsrat auf Holding-Ebene nicht die Zukunftssicherung aller Arbeitsplätze bis 2030 durchgesetzt hätte, gäbe es das Werk Marienfelde mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr. **Danke GBR, danke IG Metall.**

7. T-Zug & Tarif: an der Lebensqualität arbeiten

Das ist gelebte Gewerkschaft: Wir diskutieren mit Euch in den Abteilungen die Forderungen für die Tarifverhandlungen und setzen sie mit der IG Metall durch. In Berlin leiten wir in den Tarifrunden traditionell die Warnstreiks ein. Wir machen den Laden auch mal für 24 Stunden dicht, um gute Tarifabschlüsse zu erstreiten. So steigern wir stetig unsere Lebensqualität, zum Beispiel mit dem T-Zug, der bares Geld oder acht zusätzliche freie Tage bringt. Das geht nur mit der IG Metall. **Andere nennen es Work-Life-Balance, wir machen sie.**

8. Mehr Ergebnisbeteiligung = schöneres Leben

Im Corona-Jahr 2021 gibt es 6.000 Euro Ergebnisbeteiligung für jeden im Werk: Das sind fünf Hunderter monatlich brutto obendrauf. **Mehr IG Metall-Betriebsräte im GBR = mehr Geld.**



Wir stellen uns vor Die **Kolleg*innen** aus der **Produktion**



Ferda Sönmez, 60, Dreher und freigestellter Betriebsrat

Warum trittst Du an?

Ich möchte weiterhin für die Interessen der Kolleg*innen da sein und mein langjähriges Wissen und meine Erfahrung an die neuen Betriebsräte weitergeben.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich bin gerne ehrenamtlich und gewerkschaftlich aktiv. Wenn Zeit bleibt, unternehme ich gerne etwas mit Freunden.

Stefan Sablowski, 39, Kfz-Elektriker, seit 2006 im OM642

Was hast Du Dir für die Legislatur vorgenommen?

Ich stehe für ein faires Miteinander und gute Kommunikation. Gute Kommunikation macht das Leben einfacher und vielseitiger.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit beschäftige ich mich hauptsächlich mit meinem Sohn und meinem Hund.





Antje Stagun, 37, Maschinenbedienerin und Betriebsrat, Zylinderkopffertigung OM 642

Warum trittst Du an?

Aus innerster Überzeugung und weil ich weiterhin denen zur Seite stehen möchte, die meine Unterstützung benötigen, um persönliche Themen zu klären. Ich möchte in den kommenden vier Jahren weiter an Personalthemen mitwirken und auch künftig die Kollegen und Kolleginnen unterstützen, die einen neuen Arbeitsplatz benötigen. Ich mache mich für ein zukunftsfähiges Werk stark, in dem jeder den Arbeitsplatz erhält, der zu ihm passt.

Was machst Dir in Deiner Freizeit Spaß?

In meiner Freizeit bin ich viel mit meiner Familie und dem Hund im Grünen. Gemeinsame Spieleabende sind eine willkommene Abwechslung, und wenn das Wetter nicht so toll ist, kann ich ein gutes Buch selten zur Seite legen.

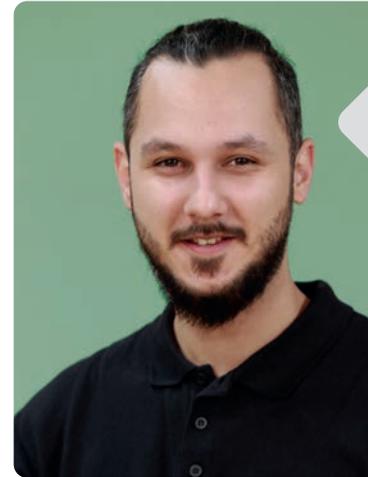
Süleyman Kuyral, 44, 283 4, FFK Flanschwellen ECT CCT

Warum trittst Du an?

Ich will ein Sprachrohr für meine Kolleginnen und Kollegen sein. Es kommen neue Aufgaben und Herausforderungen auf uns zu. Die in Einklang zu bringen mit und für die Mannschaft, das habe ich mir vorgenommen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit bin ich sehr oft in der Natur und lasse die Seele baumeln, ich restauriere sehr gerne alte Sachen.



Serhat Atabas, 34, Fertigungsmechaniker und Maschinenbediener, Camtronic 269.4

Warum trittst Du an?

Die Industrie ist im Wandel. Ich möchte den Prozess mitgestalten, um in der transformierten Arbeitswelt die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für uns sicherzustellen.

Was hast Du Dir für die Legislatur vorgenommen?

Mein Ziel ist eine faire und gleichberechtigte Behandlung aller Mitarbeiter. Ich möchte eine offene Kommunikation unter Kollegen und Vorgesetzten gewährleisten. Für mich ist das die Grundlage für ein positives Arbeitsklima.

Patrick Mackaus, 51 Jahre alt, gelernter Werkzeugmacher für Stanz- und Umformtechnik, GAB- und MPS-Beauftragter, Montage Camtronic

Warum trittst Du an?

Ich bin seit 25 Jahren im Betrieb und möchte meine Erfahrungen jüngeren Kolleg*innen zur Verfügung stellen. Ich bin seit 25 Jahren Vertrauensmann und möchte jetzt einen Schritt weiter gehen und die Zukunft unseres Werkes mitgestalten. In dieser Legislatur möchte ich meine Kolleg*innen hauptsächlich aufklären, wie sie in unserem Betrieb mitbestimmen können, und das Thema lebenslanges Lernen vorantreiben.

Was machst Dir in Deiner Freizeit Spaß?

In meiner Freizeit bin ich Fußballtrainer und trainiere 10- bis 12-jährige Mädchen bei Turbine Potsdam. So nehme ich Einfluss auf die Gesellschaft und bringe den Mädels bei, wie gut man als Team funktioniert, wenn man zusammenhält und kämpft. Fast in jedem Beruf ist Teamfähigkeit gefragt, und die bringe ich ihnen bei.



Erfolg ist kein Zufall



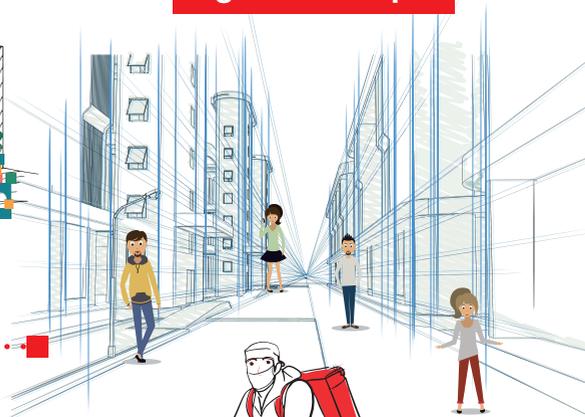
Wir – für ein
besseres Leben!



BETRIEBSRAT
Werk Berlin
Mercedes-Benz Group



Home-Office
und Familie



Digitaler Campus



Jobfahrrad



Weiterbildung



Sichere Arbeitsplätze



Bonuszahlung

Wir machen **unsere Zukunft nur gemeinsam** – dafür brauchen wir Euch

Das Werk ist erst einmal gesichert – aber wir müssen uns alle gemeinsam in den kommenden Jahren weiter anstrengen. Dafür brauchen wir klare Ziele, eine aktive Mannschaft und eine starke IG Metall-Liste. Lest hier, was wir mit Euch umsetzen wollen. Denn: Erfolg ist kein Zufall.

Mehr Produkte = sichere Arbeitsplätze

Wir sind bereits Produktionsstandort für die Komponenten des E-Drive Systems. Das haben wir in den Gesprächen mit dem Vorstand durchgesetzt und damit den Produktionsstandort Marienfelde gesichert. In Zukunft werden wir uns als IG Metall-Liste sehr konkret für weitere Produkte einsetzen. Denn wir wollen die Fertigungstiefe in unserem Werk deutlich erweitern. **Nur mit neuen Produkten sichern wir die Beschäftigung in der Produktion.**

Bessere Qualifikation = attraktivere Beschäftigung & mehr Entgelt

Die Mercedes-Benz Digital Factory ist bereits in vollem Gange. Auch sie ist Teil der Betriebsvereinbarung, die wir mit dem Vorstand verhandelt haben. Ein weiterer Baustein unserer Abmachung mit dem Vorstand: das MO360 Schulungs- und Befähigungszentrum. Hier machen wir uns alle für die Zukunft fit. Der Weg in die E-Fabrik von morgen führt nur über die Qualifizierung eines jeden einzelnen

Mitarbeiters von heute. Daher wollen wir in den kommenden Monaten und Jahren deutlich mehr Qualifizierung durchsetzen. Wir garantieren Euch: **Wir holen jeden Mitarbeiter da ab, wo er heute steht und begleiten ihn auf seinem Weg zur Qualifizierung, die er für seinen zukunftssicheren Arbeitsplatz braucht.**

Zukunftssicherung über 2030 hinaus

Wir haben mit den IG Metall-Betriebsräten an allen Daimler-Standorten und im Gesamtbetriebsrat die Zukunftssicherung 2030 und damit die mit zehn Jahren längste Zukunftssicherung bei Daimler durchgesetzt. Das heißt: Der Vorstand hat sich verpflichtet, bis 2030 keine betriebsbedingten Kündigungen auszusprechen. Wir wollen gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat eine Zukunftssicherung über 2030 hinaus verhandeln. **Nur die IG Metall-Betriebsräte machen die Zukunft sicher.**

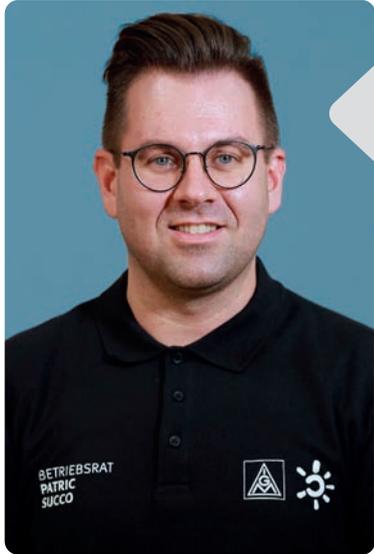


200 Höherqualifizierungen in der Produktion sind gut – noch mehr sind noch besser

Ein weiterer Meilenstein unserer Betriebsvereinbarung zur Zukunftssicherung: Das Management hat uns zugesagt, dass 200 Mitarbeiter*innen in der Produktion im Rahmen der Transformation auf höherwertige Tätigkeiten qualifiziert werden. Das wollen wir zügig nach oben verhandeln. **Wir setzen als IG Metall-Liste mehr Höherqualifizierungen in der Produktion durch.**

Ein guter Organisationsgrad ist unsere Lebensversicherung

Wir nehmen alle mit. Wir binden alle ein. Wir wollen jeden besser qualifizieren. Und wir handeln mit dem Management hartnäckig bessere Arbeitsbedingungen für uns aus. Aber machen wir uns nichts vor: Ohne unsere starke IG Metall im Rücken sind wir nicht halb so viel wert. Wenn es Spitz auf Knopf steht, brauchen wir ein heißes Herz, einen klaren Verstand und ein Netzwerk in Politik und Wirtschaft. All das bietet uns die IG Metall. Eins ist klar: **Je stärker wir als IG Metall in Marienfelde sind, je mehr Mitglieder wir haben, desto sicherer und desto besser sind unsere Arbeitsplätze.**



Patric Succo, 31 Jahre, Industriemechaniker und Maschinenbediener, Bau 24 KST.286.4

Warum trittst Du an?

Es ist wichtig, dass die Produktion im Betriebsrat eine Stimme hat, damit wir die Transformation so gestalten, dass keiner in der Produktion Angst um seinen Arbeitsplatz haben muss. Ich mache mich dafür stark, dass alle Kolleginnen und Kollegen passende Weiterbildungsmaßnahmen bekommen, und wir weitere Produkte an unseren Berliner Standort kommen, die das Werk so verbrennerunabhängig machen, dass es aus der Daimler-Welt nicht mehr wegzudenken ist.

Was machst Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Ich bin glücklicher Vater von drei wundervollen Kindern. Ich reise sehr gerne und verbringe Zeit mit den Dingen, die das Leben einfach glücklicher machen.

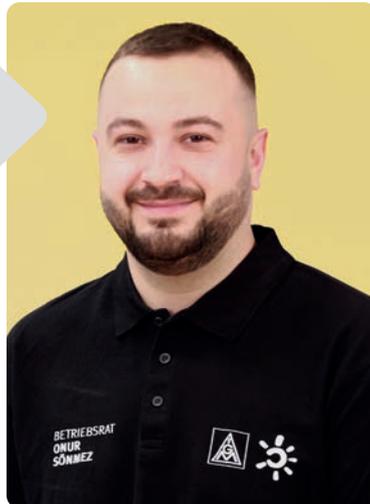
Onur Sönmez, 31, Bau 25, Maschinenbediener

Warum trittst Du an?

Weil die Interessen aller Kolleg*innen einen hohen Stellenwert für mich haben. Ich will durch aktive Mitbestimmung den Alltag unserer Kolleg*innen fairer gestalten.

Was machst Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Familie und Freunden. Mir macht es Spaß, zu reisen und zu lesen.



Dennis Demir, 31, Maschinenbediener, 231.4 Rail

Warum trittst Du an?

Wir brauchen wieder mehr arbeitspolitische Meinung im Betriebsrat. Es ist wichtig, dass die Vertrauensleute eine feste Stimme im Betriebsrat haben. Denn gemeinsam sind wir stärker. Ich will die Kommunikation zu den Kolleg*innen ausbauen, um die Herausforderungen der nächsten Jahre mit ihnen gemeinsam zu gestalten.

Was machst Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Ich verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Ich mach sehr gerne Crossfit, um einen Ausgleich zur Arbeit zu haben.

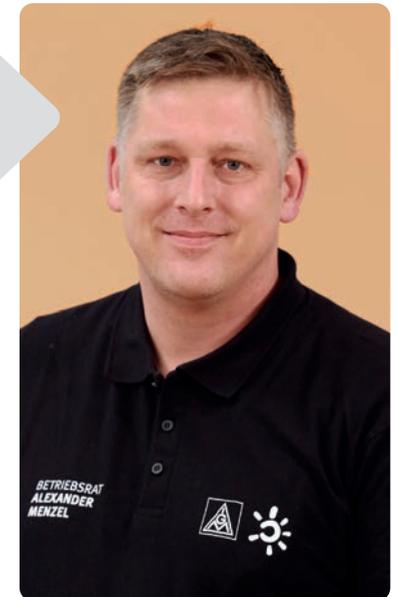
Alexander Menzel, 46, Industriemechaniker Fachrichtung Maschinen- und Systemtechnik, Anlagenwart in der Härterei/Galvanik

Warum trittst Du an?

Ich bin seit über 30 Jahren überzeugter Metaller und war immer aktiv, ob in der Vertrauenskörperleitung, als Ersatzbetriebsrat oder in der Schwerbehindertenvertretung. Ich bin der Meinung, dass wir eine starke IG Metall als Partner und eine starke IG Metall-Fraktion im Betriebsrat brauchen, um die Zukunft des Werkes in der Transformation zu gestalten. Als Schwerbehindertenvertreter bin ich gewöhnt, gut zuzuhören und mich in die Menschen und ihre Probleme hineinversetzen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich bin gerne draußen in der Natur und in meinem Garten. Ich bin Familienvater und treffe gerne Freunde. Kochen, lesen, Fahrrad fahren, fotografieren, filmen und alles, was damit zu tun hat, sind meine Hobbies. Darüber hinaus bastele, konstruiere und tüftele ich gerne.



Wir stellen uns vor

Die **Kolleg*innen** aus der **Verwaltung**



Matthias Busch, 59, Techniker, MPS-Office

Warum trittst Du an?

Weil mein Wissen im Betriebsrat dazu beitragen kann, die kommende Generation des Betriebsrats gut aufzustellen. Ich will Bewährtes sichern und Neues gut aufstellen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Da bin ich gerade im Großprojekt mit Renovieren und Sanieren beschäftigt.

Sabine Daberhut, 55, Einkäuferin, PT/KEB Bau4

Warum trittst Du an?

Ich bin energisch, zielorientiert, erfahren, einfühlsam, empathisch. Ich möchte mit meinen Kompetenzen einen wertvollen Beitrag im begleitenden Transformationsprozess leisten und mich für eine gute Zukunft der Arbeitnehmer einsetzen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich verbringe gerne Zeit mit anderen Menschen, in meinem Schrebergarten, an der Nähmaschine, im Fitnessraum der SG Stern, mit einem Buch.



**Hendrik Karp, 47, Ingenieur, DFC –
Qualifizierung, Digitalisierung & MPS**

Warum trittst Du an?

Ich möchte, dass wir auch in einer Zeit des Umbruchs und der Unsicherheit weiter fair und respektvoll miteinander umgehen. Ich stehe für eine stärkere Vertretung der Themen der Verwaltungsangestellten im Betriebsrat, bessere Kommunikation über die Betriebsratsarbeit und mehr Beteiligung der Kollegen. Ich will die Transformation der Betriebsratsarbeit begleiten, um sie moderner und effektiver zu machen.

Was machst Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Ich spiele sehr gerne Paintball, fahre leider zu selten Motorrad und unternehme viel mit meiner Frau und meinen beiden Kindern.

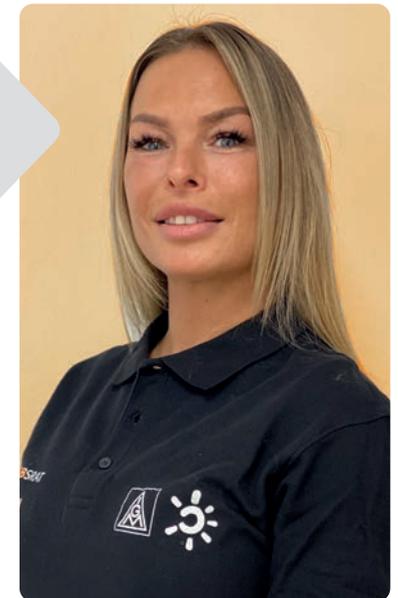
**Malina Vollrath, 30 Jahre, Sekretärin und
Sachbearbeiterin, ITO/PN**

Warum trittst Du an?

Als Gremiumsmitglied beeinflusse ich Entscheidungen des Arbeitgebers im Sinne der Belegschaft und leiste somit einen wichtigen Beitrag zu einer fairen Arbeitswelt im Unternehmen. Die wichtigste Frage ist für mich: Was bewegt die Belegschaft? Ich habe mir vorgenommen, stets ein offenes Ohr für die Mitarbeiter*innen zu haben, damit ihre Themen nicht untergehen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich bin Fitnessfreak: Disziplin und sich an seine Grenzen bringen, sowie den Kopf auszuschalten und dem Körper dabei etwas Gutes tun – das macht mir Spaß!



Wir stellen uns vor

Die **Kolleg*innen** aus der **Instandhaltung**



Michael Loos, 58, Instandhalter und Betriebsrat

Was hast Du Dir für die Legislatur vorgenommen?

Ich will die Weiterentwicklung des Mercedes Werk Berlin in der Transformation vorantreiben und im Generationswechsel mein Wissen an neue Betriebsratsmitglieder weitergeben.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich spiele Bowling in der SG Stern Berlin, fliege gerne in konventionellen Flugsimulatoren und fiebere als Hertha-Fan mit den Blau-Weißen.

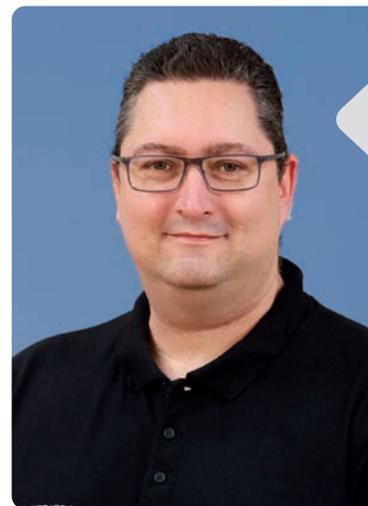
**Sandra Hartl, 44 Jahre,
Zerspanungsmechanikerin,
Maschinenbedienerin Nockenwelle Bau 90**

Warum trittst Du an?

Ich habe mich schon immer für jene eingesetzt, die sich nicht trauen, ihre Meinung zu sagen oder für ihr Recht einzutreten. Das hat mich 2002 dazu gebracht, mich als Betriebsrätin aufzustellen und gegen Ungerechtigkeit zu kämpfen – außerdem stehe ich dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen ihr gerechtes Entgelt erhalten.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit bin ich Mutter, Freundin und Gefährtin, mit der man Spaß haben kann. Wenn ich mal für mich sein möchte, steige ich aufs Motorrad und fahre durch die Wälder. Es gibt kein falsches Wetter, nur die falsche Kleidung.



Matthias Mehlis, 46, Elektroniker, Instandhaltung Bau 70

Warum trittst Du an?

Mein größter Antrieb ist, mich für unsere Kolleginnen und Kollegen zu engagieren und offen zu informieren. Als Betriebsrat kann ich mich intensiv für ihre Interessen einsetzen, sowie die Kommunikation mitgestalten.

Was hast Du Dir für die Legislatur vorgenommen?

Ich möchte die Kommunikation des Betriebsrates weiter voranbringen und mich zukünftig vermehrt für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Werk einsetzen. Dies ist in der Zeit der Transformation wichtiger denn je.

Erik Ostach, 50 Jahre, Meister in der Instandhaltung, KIHB

Warum trittst Du an?

Ich will mit meiner Erfahrung als Führungskraft den Betriebsrat in der Transformation unterstützen. Ich bin überzeugt, dass wir unkonventionelle Lösungen suchen werden, bei denen niemand vernachlässigt oder übersehen werden darf. Ich möchte für gerechte und nachvollziehbare Entscheidungen eintreten, ohne die keine Veränderung gelingen wird.

Was macht Dir in Deiner Freizeit Spaß?

Spaß habe ich mit meiner Familie und meinen Freunden. Was wir tun, ist fast sekundär, Hauptsache wir tun es zusammen.



So gehst Du wählen

10. März 2022	Erster Wahltag Bau 31 Casino; 5:00 – 23:00 Uhr
11. März 2022	Zweiter Wahltag Bau 31 Casino, 09:00 – 13:00 Uhr
11. März 2022	Auszählung bei Listenwahl Bau 31 Casino - im Anschluss an die Stimmenabgabe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wer an allen Wahltagen nicht im Betrieb anwesend ist und somit nicht an der Wahl teilnehmen kann, ist berechtigt Briefwahl zu beantragen. Hierzu könnt Ihr eine Mail mit einer kurzen Begründung an den Wahlvorstand senden **daimler_w040_brwahl_vv@daimler.com**.
Oder Ihr sprecht die IG Metall-Betriebsräte an.



Liste **3** wählen

daimler.igm.de

